

Abschied nach »wunderschöner Zeit«

In Bad Nauheim 28 Jahre gewirkt: Pfarrer Rainer Böhm geht in den Ruhestand

Bad Nauheim (pm). Bereits bei seinem ersten Besuch in Bad Nauheim hat er am Straßenrand ein paar Ockstädter Kirchen gekauft. Daran erinnert sich Pfarrer Rainer Böhm noch heute. Ebenso wie an das folgende Gespräch mit dem Kirchenvorstand in der Wilhelmskirche, die bereits damals ein vielfältig genutztes Gemeindezentrum gewesen ist. Seitdem sind 28 Jahre vergangen, die Böhm als Pfarrer in der Kirchengemeinde tätig war. Im September wird er in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

»Eigentlich dachte ich, ich würde mir nach 10 Jahren noch einmal etwas Neues suchen. Aber es haben sich immer wieder spannende Projekte ergeben, sodass ich geblieben bin«, erzählt er. Da war zum Beispiel das 100-jährige Jubiläum der Dankeskirche 2006, zu dem der Altarraum neu gestaltet wurde. »Eine umfangreiche Aufgabe, bei der es auch galt, mit Kontroversen umzugehen; darüber, wie viel Aufbruch und Erneuerung in der Kirche sein darf«, erinnert er sich.

Ebenso gerne zurück denkt er an verschiedene Fundraising-Projekte, wenn es darum geht, Spenden für das Dach

der Wilhelmskirche oder die Orgel in der Dankeskirche zu sammeln.

Besonders gut gefallen hat Böhm dabei bis zuletzt die gu-



Rainer Böhm

te Zusammenarbeit im Team – nicht nur innerhalb des Pfarrteams, sondern auch mit den Sekretärinnen, dem Küster, dem Kantor und der Gemeindepädagogin sowie den vielen Ehrenamtlichen.

»Es ist schön, nicht alleine unterwegs zu sein«, sagt Böhm. »Ohne die vielen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde, die bereit sind, Projekte mitzutragen, wären diese nicht möglich gewesen.«

Zum Beispiel denkt er da an die gemeinsamen Weihnachtsfeiern an Heiligabend in der »Offenen Wilhelmskirche« für

alle, die an diesem Abend nicht alleine sein wollten; oder an die Thomas-Messe. Gerne denkt er auch an die großen Ehrenamtsabende zurück, bei denen zusammen gefeiert wurde.

Am Herzen liegen Pfarrer Böhm die Themen Bildung und Kultur – ob als Abendveranstaltungen wie beim Montags-Forum oder beim Unterricht in der Schule. »Überraschend und bewegend war es auch, den schönen, weiten Kirchenraum immer neu zu erleben – etwa bei einer Ausstellung mit Holzfiguren in den Sitzbänken oder den Konzerten der Prinzen.«

Verabschiedung am 11. September

Die Dankeskirche steht mitten in der Kurstadt – »mir war es daher ein Anliegen, sie auch in das Stadtgeschehen zu integrieren. Kirche sichtbar zu machen und zu öffnen. Ich bin froh, dass das mit Aktionen wie dem großen Gemeindefest gelingt.« Auch dabei gab es viele Mitstreiter, die an seiner Seite gewirkt haben und denen er heute noch dankbar ist.

Eng damit verknüpft ist das gesellschaftliche Engagement. Ob bei Friedensgebeten oder

der Hausaufgabenhilfe für Geflüchtete, bei Themen wie Toleranz und Verantwortung. »Kirche darf sich nicht verstecken, sie muss Stellung beziehen.« So lautete immer sein Credo.

Was ihm am Pfarrberuf immer gut gefallen hat, sind die Vielfaltigkeit und das Zusammenkommen mit Menschen ganz unterschiedlichen Alters und in unterschiedlichen Lebenssituationen. »Es ist ein wunderschöner Beruf mit vielen Facetten und Möglichkeiten. Außerdem konnte ich meinen Beruf und unser Familienleben sehr gut vereinbaren und längere Erziehungsurlaube mit meinen Kindern verbringen. Auch für diese Möglichkeiten bin ich sehr dankbar.«

Den Umzug nach Ranstadt hat er bereits hinter sich gebracht. Der Ortswechsel ist eine Umstellung, »aber ich genieße es sehr und freue mich darauf, mit einem E-Bike demnächst die neue Umgebung zu erkunden.«

Pfarrer Rainer Böhm wird am Sonntag, 11. September, um 14 Uhr in einem Gottesdienst in der Dankeskirche verabschiedet. In Bad Nauheim hat er viele Spuren hinterlassen.